

Nachhaltige Banken?

Erwartungen aus der Landwirtschaft und Realität in
der Branche

18.11.2025

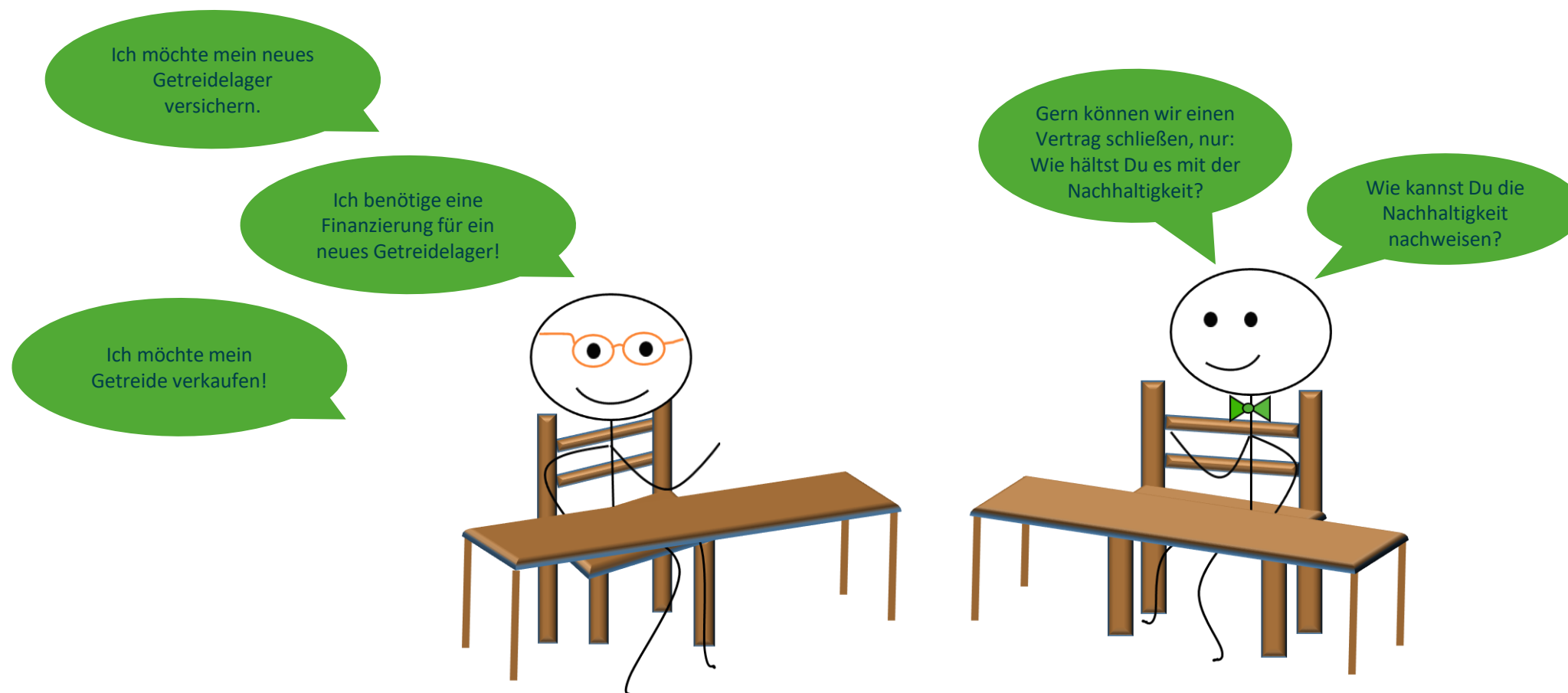
HerbstDialog des BBV in Herrsching, Guido Seedler

Gliederung

- Was sind „Nachhaltige Banken?“
 - Was verlangt die Bankenregulatorik?
- Was bedeutet das für die Landwirtschaft?
- Welche Erwartungen bestehen in der Landwirtschaft?
- Welche Lösungsmöglichkeiten bestehen?

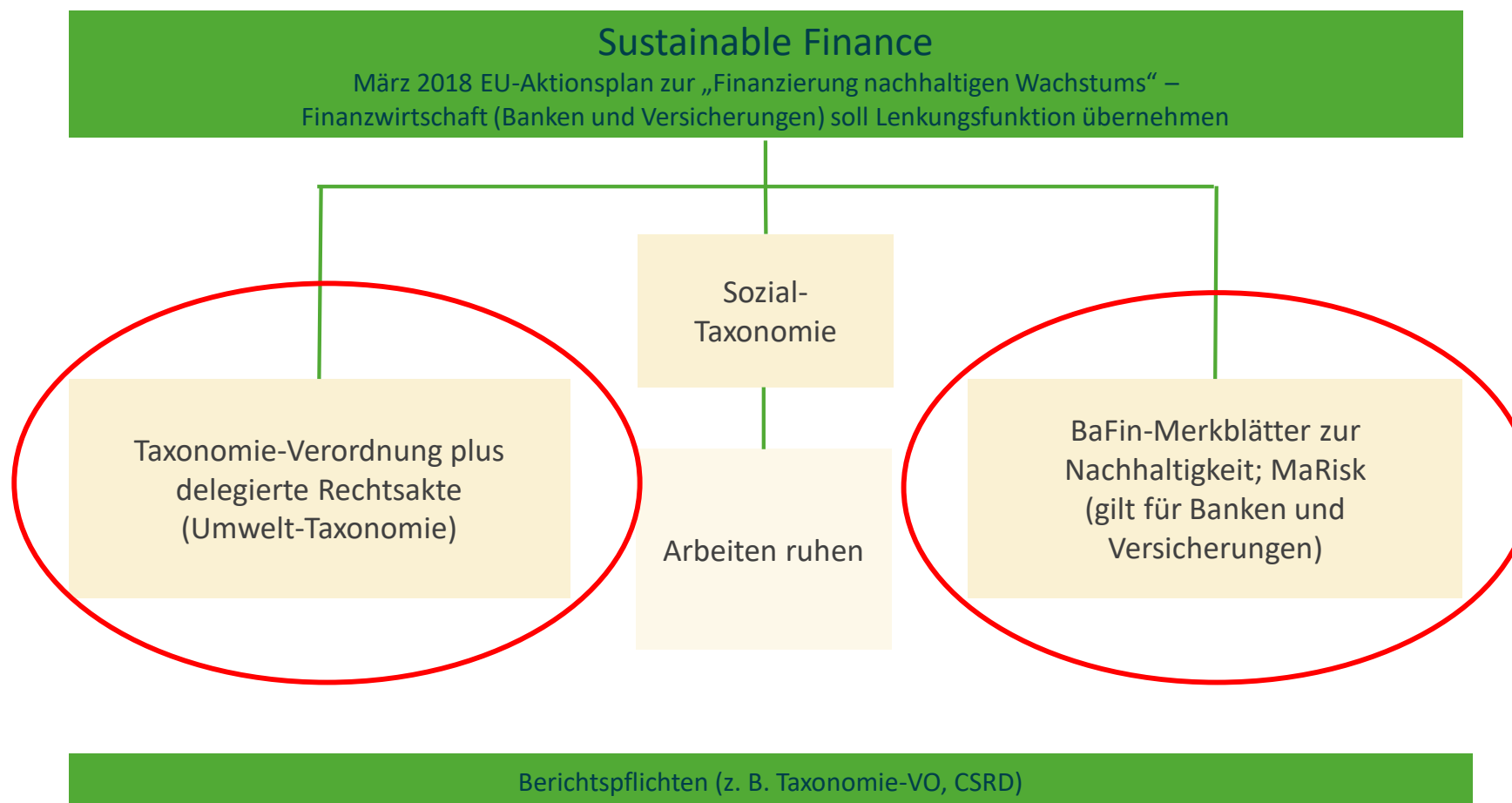


Nachhaltigkeit begegnet uns täglich...



Nachweise über Aktivitäten und Daten!

Nachhaltige Banken: Anforderungen



Taxonomie-Verordnung

- Zertifizierungs-System „Green Bonds“
 - Realwirtschaft wird an sechs Umweltzielen gemessen (Nachhaltig, Transformation, Nicht-Nachhaltig)
 - Sechs delegierte Rechtsakte bis Ende 2022 geplant
 - Zeitplan verfehlt
 - Landwirtschaft wurde zurückgezogen
 - Derzeit wenig Relevanz im Endkundengeschäft
- Risiko:
- Aber: Berichtspflichten für Banken, Versicherungen; Bankenrating



Aktueller Stand der Umwelt-Taxonomie

	1	2	3	4	5	6
18 Sektoren	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biodiversität und Ökosysteme
1. Landwirtschaft						
2. Forstwirtschaft	✓	✓				
3. Tätigkeiten in den Bereichen Umweltschutz und Wiederherstellung	✓	✓				
4. Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	✓	✓	✓	✓	✓	
5. Energie	✓	✓				
6. Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	✓	✓	✓	✓	✓	
7. Verkehr	✓	✓				
8. Baugewerbe und Immobilien	✓	✓		✓		
9. Information und Kommunikation	✓	✓	✓	✓		
10. Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	✓	✓				
11. Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen		✓				
12. Erziehung und Unterricht		✓				
13. Gesundheits- und Sozialwesen		✓				
14. Kunst, Unterhaltung und Erholung		✓				
15. Katastrophenrisikomanagement		✓	✓			
16. Dienstleistungen				✓		
17. Aktivitäten zum Schutz und zur Wiederherstellung der Umwelt						✓
18. Unterkunftstätigkeiten						✓

Taxonomie-Verordnung

Wie geht's weiter?

- Arbeiten an Landwirtschaftstaxonomie ruhen derzeit
- Energietaxonomie geringfügig geändert
- Landwirtschaftstaxonomie muss eingeführt werden, um die Finanzierung des Sektors zu sichern
 - muss auf Fachrecht beruhen
 - muss den Handel umfassen

Fazit

- Taxonomie-Verordnung derzeit im Markt kaum spürbar
- Taxonomie-Konformität bedeutet nicht „frei von ESG-Risiken“



BaFin-Merkblatt

- gilt seit 2020
- verpflichtet Banken und Versicherungen:
 - ESG-Risiken in den MaRisk berücksichtigen
 - Gestaltungsspielraum
 - individuelle oder pauschale Lösungen sowie Kombinationen möglich
 - zentrale Frage:
 - Inwieweit steigt durch ESG-Risiken das Kreditausfallrisiko!
 - ~~zwei Themenkomplexe derzeit im Focus:~~
 - CO₂/Klimaschutz
 - Biodiversität (perspektivisch)
 - individuelle Anforderungen möglich

ESG-Risiken-Beispiele

Umwelt

- Energie- und Abfallmanagement
- CO₂- Fußabdruck
- Extremwetterereignisse

Soziales

- Arbeitssicherheit
- Verbot der Kinderarbeit
- Verantwortung in der Lieferkette

Governance

- Datenschutz
- Cybersicherheit
- Korruption und Bestechung



Lösung der Banken für MaRisk-Anforderungen

- Banken müssen fortan Nachhaltigkeitsrisiken in ihrer Risikobewertung berücksichtigen
- Individualisierte als auch Branchenlösungen möglich

Dimension	Kriterium
E Environment (60 %)	Treibhausgasemissionen
	Wasserverbrauch
	Verlust von Biodiversität/Naturkapital
	Physische Risiken und sonstige transitorische Umweltrisiken
S Social (30 %)	Soziale Sicherheit der Mitarbeiter
	Angemessene Entlohnung, faire Bedingungen am Arbeitsplatz
	Arbeitsrechtliche Standards, Diskriminierung
	Soziale Risiken durch politische Maßnahmen und Veränderungen des Marktumfeldes
G Governance (10 %)	Gesetzeskonforme Unternehmensführung, Unternehmensethik
	Governance-Risiken durch politische Maßnahmen und Veränderungen des Marktumfeldes

Aktuelle Herausforderung

Individuelle Betrachtung des Firmenkurses
Strategie der Bank legt Umgang mit Ergebnissen seiner Branche.

S-ESG-Score Branche					
Kunde ist relativ zur Branche	A sehr gering	B gering	C mittel	D erhöht	E hoch
deutlich besser					
besser					
gleich					
schlechter					
deutlich schlechter					
Legende					
					i. d. R. keine nachgelagerten Handlungen erforderlich
					Abwägung, ob weitere Analysen erforderlich sind
					i. d. R. weitergehende Analysen/Begründungen erforderlich

Was erwartet die Landwirtschaft?

Aus Sicht der Banken:

- Mehr Fragen – mehr Nachweise
- Landwirtschaft:
 - Welche Haltungsstufe erfüllt Ihr Betrieb?
 - Bewirtschaften Sie einen GAP-Betrieb?
 - Nehmen Sie an freiwilligen Öko-Maßnahmen teil?
 - Teilweise: Erstellen Sie eine Klimabilanz?

➤ Bis zu 120 Fragen, je nach Institut!

➤ **Frage der Landwirtschaft:** Welche praktikablen Lösungen bestehen?



Was erwartet die Landwirtschaft?

Aus Sicht der Landwirtschaft:

- Harmonisierte Methodik über Wirtschaftszweige
- Echter Mehrwert (Controlling-Funktion)
- Kosten durch Boni begrenzen
- Daten nur einmal erfassen – Verknüpfung vorhandener Datenbanken
- Betriebsindividuelle Daten – Branchenwerte
- Datenhoheit bei den Landwirten
- Datenschutz/Umweltinformationsgesetzen



Lösungsmöglichkeiten

Harmonisierung der Methodik: z. B. Rentenbank-Fachkonzept

- Ziele:
 - Sektorspezifische Informationen für Banken
 - Einheitlicher Fragenkatalog für die Landwirtschaft
- Mitarbeitende: Agrarverbände
- Veröffentlichung: März 2024
- Integration in die ESG-Risikoscores
- Verbesserung des Branchenratings
- freiwillige Umsetzung durch die Banken vor Ort



© Rentenbank

Fachkonzept



Fragebogen					
Produktionsübergreifende Fragen					
Sub-Kategorie Emissionen	Frage	Antwort (Mehrfachantworten möglich)		Einordnung Antwort	Scope
Direktzahlungen	Erhalten Sie	<input type="radio"/> Nein		Die Direktzahlung richtet sich an „aktive Betriebsinhaber“, d.h. diejenigen, die eine landwirtschaftliche Tätigkeit ausüben. Die Beantragung der Direktzahlungen erfolgt im Rahmen des Gemeinsamen Antrages jährlich bis zum 15.05. für das laufende Jahr beim Landratsamt. Das Amt prüft die beantragten Förderungen und bewilligt sie bei Einhaltung aller notwendigen Anforderungen ggf. mit Bewilligungsbescheid. An die Erhaltung von Direktzahlungen ist die Einhaltung der erweiterten Konditionalität geknüpft (s. Kapitel Herleitung der Fragen). Die AUKM gehen über diese Konditionalität hinaus. Sollten lediglich Direktzahlungen in Form der „Junglandwirt-Einkommensstützung“ erfolgen, ist die Frage mit „Nein“ zu beantworten.	Scope 1
	1. Direktzahlungen und / oder	<input type="radio"/> Ja, Direktzahlung			
	2. Fördergelder für Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM)?	<input type="radio"/> Ja, AUKM			
Erneuerbare Energien	Produzieren Sie regenerative Energien?	<input type="radio"/> Nein		Landwirtschaftliche Betriebe, die regenerative Energien aus PV-, Wind- oder Biomasseanlagen produzieren, tragen aktiv zur Energiewende bei. Durch das Einspeisen des Stroms werden Emissionen aus fossilen Energieträgern vermieden.	Scope 3
		<input type="radio"/> Ja			
	Nutzen Sie regenerative Energien (Wärme oder Strom) über den Anteil im deutschen Energiemix hinaus?	<input type="radio"/> Nein		Nutzen diese Betriebe den erzeugten Strom selbst, nutzen sie meist deutlich mehr Öko-Strom, als der deutsche Strommix ausgibt. Genauso wird die erzeugte Wärme oft zum Heizen von Stallungen oder Wohnhäusern genutzt. Die Nutzung von Öko-Strom und das Heizen mit erneuerbaren Wärmequellen wirken sich ebenfalls positiv auf die Emissionen aus.	Scope 1 Wärme 2 Strom
		<input type="radio"/> Ja, Strom			
		<input type="radio"/> Ja, Wärme			

Acht Fragen, mit der Möglichkeit 16-mal „Ja“ zu antworten

Fachkonzept: Einstufung Ergebnisse

	Schlechter als der Branchen- score	Im Branchen- score	Besser als der Branchenscore	Deutlich besser als der Branchen- score
Pflanzen- bauende Betriebe	max. 1 mit Ja beantwortet	mind. 2 mit Ja beantwortet	mind. 3 mit Ja beantwortet	mind. 5 mit Ja beantwortet
Tierhaltende Be- triebe	max. 2 mit Ja beantwortet	mind. 3 mit Ja beantwortet	mind. 4 mit Ja beantwortet	mind. 7 mit Ja beantwortet

Das Fachkonzept kann über diesen [Link](#) eingesehen werden.

Lösungsmöglichkeiten

Freiwilliger Berichtsstandard

- auf kleine und mittlere Unternehmen zugeschnitten
- Ziele:
 - Einheitlicher Fragenkatalog für die Landwirtschaft
 - Informationen für alle relevanten Akteure
- Mehrwert für die Landwirtschaft aufgrund höherer Transparenz

Verständnis schaffen

- Welche Leistungen erbringen wir schon heute!
- Wille zur Weiterentwicklung muss honoriert werden.



Zentrale Aufgaben

Land- und Agrarwirtschaft

- ESG-Risiken minimieren und entsprechende Nachweisführung
- Unternehmen betriebswirtschaftlich erfolgreich aufstellen, damit sie überzeugend am Markt auftreten können

Politik und Verbände

- Rahmenbedingungen für eine zukunftsfähige Land- und Agrarwirtschaft schaffen!
- Dokumentations- und Berichtspflichten begrenzen („Ein Bericht für alles!“)
- Verständnis für die Branche schaffen



Allianzen bilden

- DRV-Netzwerk Sustainable Finance:
 - Zentralausschuss der deutschen Landwirtschaft (DBV, DLG, VLK, ZVG)
 - Familienbetriebe Land und Forst
 - BVR, DSGV, Rentenbank

Auf Brüsseler Ebene: COPA-COGECA



Kontaktdaten

Sie erreichen uns unter:



Guido Seedler

seedler@drv.raiffeisen.de

+49 30 856214-410



Deutscher Raiffeisenverband e.V.



raiffeisen_agrar_ernaehrung



DRV-Deutscher Raiffeisenverband